

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 23

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kein oder nur ein geringer Ausländerzuzug mehr möglich sein wird. Aus strukturellen Gründen ist laut Dubach eine Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz nicht auszuschliessen.

Aus Kantonen und Sektionen

Aargau:

Grossratskommission gegen Schulgesetzrevision

Die Regierung schiesse mit ihrem Entwurf zur Teilrevision des aargauischen Schulgesetzes übers Ziel hinaus; die generelle Einführung der 45-Minuten-Lektionen (anstelle der bisher 50minütigen) können «aus pädagogischen wie auch aus politischen Gründen nicht zur Diskussion stehen», erklärt eine vorberatende Grossratskommission in ihrem Bericht.

Ein Grossrat hatte in einem Vorstoss verlangt, dass der Schulbeginn während der Winterhalbjahre bereits um 7.30 Uhr beginne, damit während des Morgens fünf Lektionen erteilt werden können. Entgegen dem Antrag der Regierung hat der Grosse Rat diesen Vorstoss überwiesen. Daraufhin hat die Regierung eine weitgehende Gesetzesrevision vorgelegt, die unter anderem eine Verkürzung der Präsenzzeit der Lehrer und eine Verkürzung der Schulstunden auf 45 Minuten vorsah.

Kürzere Lektionen im Winter

Die Kommission schlägt nun ihrerseits 45-Minuten-Lektionen vor, aber nur für das Winterhalbjahr; im Sommer sollen die Schulstunden 50 Minuten dauern. Auf diese Weise müsse die Präsenzzeit der Lehrer nicht verkürzt werden. Überdies können laut dem Vorschlag der Kommission im Winter durchaus fünf Lektionen am Morgen untergebracht werden.

Der Kommissionsvorschlag ermöglicht es weiter, dass auch inskünftig die gültigen Lehrpläne angewendet werden können. Auch werden die einzelnen Schulen nicht dazu gezwungen, Semesterstundenpläne aufzustellen, sondern es kann weiterhin überall nach Ganzjahresstundenplänen unterrichtet werden. Die Kommission wertet ihren Vorschlag als «eine Übergangslösung». Sie vertritt die Ansicht, «dass nun ernsthaft das Problem der Überbelastung unserer Schüler studiert und gelöst werden muss». Es sei deshalb denkbar, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Erteilung von fünf Morgenlektionen nicht mehr erforderlich sei und dass «dannzumal der Schulbeginn und die Unterrichtszeiten wieder neu geregelt werden müssen».

Antrag auf Nichteintreten

Gegen das von der Regierung vorgeschlagene Gesetz opponiert auch der Aarburger Grossrat Richard Schneider, der bereits einen Nichteintretensantrag formuliert hat. Laut dem regierungsrätlichen Vorschlag würde die Unterrichtszeit um rund einen Zehntel verkürzt: «Die Auswirkungen dieser Verkürzung in bezug auf die Verkraftung der vorgeschriebenen Stofffülle wird überhaupt nicht berücksichtigt», kritisiert Schneider. Die Leidtragenden würden auf jeden Fall die mittleren und schwächeren Schüler sein. Ohne Stoffabbau sollte seiner Meinung nach keine Unterrichtsverkürzung vorgenommen werden, «denn sonst wird sicher der Stress erhöht».

Hans-Jürg Basler (LNN Nr. 261 vom 10. 11. 78)

Mitteilungen

Basteln für Weihnachten

In Heft Nr. 11 von «schule 78» berichtet Christoph Grauwiler über seine Spielzeugsammlung, insbesondere mit Stücken aus dem Erzgebirge, deren Geschichte und Herstellungstechnik er anschaulich schildert. Kurt Grunauer entwirft ein Projekt für den Handarbeitsunterricht mit Vorschlägen und Anleitungen zum Flickern von Holzspielsachen. Die reich illustrierte Nummer bringt somit viele Anregungen für das Basteln und Werken in der vorweihnachtlichen Zeit. CH

Broschüre «fernsehen» und «Elternbrief Fernsehen»

Die September-Nummer der Zeitschrift «ehe-familie» war ganz dem Thema Fernsehen gewidmet. Die ARF hat dazu einen zeitlich und finanziell grossen Beitrag geleistet. Das Echo auf diese Nummer, das uns bisher erreichte, war durchgehend sehr positiv.

In Kürze wird ein Sonderdruck jenes Heftteils erscheinen, der dem Thema Fernsehen gewidmet ist. Zusätzlich erscheint ein Separatdruck des letzten Teils des Heftes, ein sogenannter «Elternbrief Fernsehen». Beide Separatdrucke dienen der praktischen Fernseherziehung. Das Heft enthält viele Informationen und Hintergrund-Materialien und kann darum besonders gut in Kursen für Lehrer, Erwachsenenbildner, Erzieher usw. verwendet werden. Der Elternbrief enthält verständliche und praxisnahe Informationen zum Problem Kinder und Fernsehen. Inhalt und Umfang dieses Briefes machen ihn zu einem willkommenen Hilfsmittel und einer sinnvollen Ergänzung an Elternabenden, zum Verteilen für die Eltern usw. Bezugspreise für das Heft: